

Tempels geflüchtet hat, um nicht zertreten zu werden unter den Hufen der Rosse eurer Dränger. Ja, meine ahnende Seele sagt mir's: als Bettlerin bist du bei diesem Volke gewandelt und hast bei ihm gebettelt, daß es sich selbst nicht ganz wegwenke an die Lüge! O, wer ein Herz hat, der eilt herbei und rettet sie, wie ich, mit dem Herzblut!" Er schlug den Schwertschwung des Reiters zurück; aber ein anderer Reiter durchstieß ihm selbst in demselben Augenblick das Herz mit der Lanze und sterbend sank Namenlos auf die Stufen zurück.

Da verwandelte sich die Greisin in eine blühende Jungfrau und die Erde that sich auf und verschlang die Reiter. Die Jungfrau aber neigte sich über den Jüngling, küßte ihn und sprach: „Aus dem Dpfertode erblüht das Leben! Erwache! Erwache! Erwache! Fortan in ewiger Jugend, wie ich, sollst du leben! Namenlos warbst Du dein ganzes Leben lang um mich; nun tauf' ich Dich mit deinem Herzblut und nenne Dich: Treu bis zum Tod!"

Da erhob sich der Todte in seliger Wonne und faßte die Hand der Jungfrau. Und wie er nun um sich schaute, standen seine Brüder Morgenfroh und Freimund bei ihm. Den Letzteren, den lang Gefangenen, hatte das Volk erlöst, welches Namenlos die Schwerter schwingen gelehrt; es hatte das Schwert geschwungen, seinen Kerker aufgebrochen, und da hatte er sich zu seinen andern zwei Brüdern gewünscht und das Reis gebrochen und in die Luft geworfen, welches ihm der alte Einsiedler einst gegeben. Morgenfroh aber hatte die Menschen, die er zum Segen gebildet, mit den Schwertern, die sie Namenlos schmiedeten und schwingen gelehrt, zum Beistand ihrer geknechteten Brüder herbeigeführt und jetzt berührte er mit der